

Protokoll
6. Sitzung der Forschungsunion Wirtschaft – Wissenschaft
in der 17. Legislaturperiode

Ort: Akademie der Künste, Berlin
Datum: 12. April 2011
Zeit: 10.00 - 13.00 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste
Anlagen: 1. Tagesordnung,
2. Teilnehmerliste,
3. Präsentation „Optische Technologien“,
4. Präsentation Expertenkommission Forschung und Innovation,
5. Präsentation Konzeption parlamentarischer Abend der Forschungsunion,
6. Sitzungsplanung der Forschungsunion.

TOP 1: Begrüßung

Herr Staatssekretär [REDACTED] begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der sechsten Sitzung der Forschungsunion und entschuldigte die Abwesenheit von Frau Ministerin [REDACTED] und Herrn [REDACTED], der ausnahmsweise nicht an der Sitzung teilnehmen könne, da er auf Bitten von Frau Ministerin [REDACTED] einer Einladung zum Treffen der EU-Forschungs- und Wirtschaftsminister nach Budapest gefolgt sei, um dort die deutschen Positionen zur Gestaltung des 8. Forschungsrahmenprogramms einzubringen. Das Protokoll der fünften Sitzung der Forschungsunion vom 25. Januar 2011 wurde angenommen.

Herr Staatssekretär [REDACTED] wies auf wichtige Aktivitäten der Bundesregierung und des BMBF hin:

- **Kommissionen der Bundesregierung als Konsequenz der Reaktorkatastrophe von Japan:** Neben der bereits bestehenden Kommission für Reaktorsicherheit wurde von der Bundeskanzlerin die „Ethikkommission für sichere Energieversorgung“ eingesetzt. Ergänzend hat Frau Ministerin [REDACTED] die Leopoldina beauftragt, mit einer kurzfristigen Stellungnahme die Position der Wissenschaft zu den aktuellen Ereignissen in Japan und den Herausforderungen für Deutschland zu verfassen. Auf die Arbeit dieser beiden Kommissionen wurde unter TOP 2 von den jeweiligen Vorsitzenden eingegangen.

- **Aktionsplan der Bundesregierung zur konkreten Umsetzung der Zukunftsprojekte:** Die Umsetzung der Zukunftsprojekte wird gemeinsam von Bundesregierung, Wissenschaft und Wirtschaft vorangetrieben. Alle Maßnahmen, die dazu beitragen, werden in einem Aktionsplan dargestellt. Ein Entwurf wird in der in der nächsten FUSitzung diskutiert.

TOP 2: Aktuelle Entwicklungen in der Innovations- und Forschungspolitik

Herr [REDACTED] berichtete, dass der Bericht der Promotorengruppe „Klima/Energie“ elektronisch veröffentlicht wurde und unter www.forschungsunion.de abgerufen werden kann.

Information über die „Energieforschungskommission der Leopoldina“

Herr [REDACTED] skizzierte den Auftrag und die anstehenden Arbeiten der „Energieforschungskommission der Leopoldina“:

- Im Mittelpunkt der Arbeiten sollen Antworten auf die Frage stehen, welche Schlussfolgerungen, nach Aussetzung der Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke, für den Umbau des Energiesystems in Deutschland, Europa und weltweit zu ziehen sind.
- Die Arbeiten bauen auf dem vorliegenden Energieforschungskonzept auf und adressieren die technischen Aspekte in den Bereichen der Energiebereitstellung, des Netzausbaus, der Energiespeicherung und der Energieeffizienz.
- Akzeptanz- und Wirtschaftlichkeitsfragestellungen werden ebenfalls adressiert.
- Die Empfehlungen der Energieforschungskommission sollen primär einen mittel- bis langfristigen Umsetzungshorizont verfolgen.
- Die Ergebnisse sollen dem BMBF zum 10. Mai 2011 vorgelegt werden.

Information über die „Ethikkommission für sichere Energieversorgung“

Herr [REDACTED] skizzierte den Auftrag und die anstehenden Arbeiten der von der Bundeskanzlerin eingesetzten „Ethikkommission für sichere Energieversorgung“:

- Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die Frage, wie ein Ausstieg mit Augenmaß, vor dem Hintergrund einer Bewertung und Einordnung der bestehenden Risiken sowie hoher Versorgungssicherheit, gestaltet werden kann.
- Basierend auf der Identifikation ökonomischer und gesellschaftlicher Risiken gilt es, die langfristigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Chancen eines Atomausstiegs aufzuzeigen und Roadmaps als politische Entscheidungsgrundlage für ein zukünftiges Energieversorgungssystem zu entwickeln.
- Im weiteren Arbeitsprozess findet am 28. April 2011 eine ganztägige öffentliche Sitzung mit Experten und Meinungsführern statt. Nach einer internen Klausur Mitte Mai

ist für den 28. Mai 2011 eine ganztägige öffentliche Abschlusssitzung angesetzt, um den weiteren öffentlichen Diskurs zu initiieren.

Ergebnisse aus der anschließenden Diskussion:

- Der publizierte Bericht der Promotorengruppe „Klima/Energie“ ist sowohl inhaltlich als auch bei den Priorisierungen fundiert und auch nach den Ereignissen von Fukushima gültig. Er soll beiden Kommissionen zur Verfügung gestellt werden.
- Das vorgelegte Energiekonzept der Bundesregierung kann als Basis der aktuellen Arbeiten Verwendung finden und soll in Bezug auf Zeitpläne, Einzelmaßnahmen sowie zusätzliche Kosten überprüft und zu einem „Energiekonzept 2.0“ überarbeitet werden.
- Eine rein nationale Betrachtung scheint wenig zielführend zu sein. Die anstehenden Umbauprozesse müssen in einem europäischen Kontext betrachtet werden.
- Die Faktenlage zu erneuerbaren Energien (z.B. Kosten der regenerativen Energieträger) ist aktuell noch nicht belastbar und durch große Unsicherheiten geprägt.
- Im Zuge des Umbaus der Energieversorgung gilt es, Organisationsstrukturen zu schaffen, die eine komplexe Systemsteuerungsaufgabe leisten können und dauerhaft die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen überprüfen.

Information zur „Europäischen Forschungs- und Innovationspolitik“ und zum Positionspapier der Bundesregierung zum „Grünbuch“

Herr Staatssekretär [REDACTED] wies auf die folgenden Aktivitäten der Bundesregierung und des BMBF hin:

- Das Fünf-Thesen-Papier, das als Ergebnis der Generaldebatte zur europäischen Forschungs- und Innovationspolitik in der Januar-Sitzung der Forschungsunion erstellt wurde, hat die deutsche Position zu Entscheidungen in der europäischen Forschungspolitik mitgeprägt.
- Im Zuge des laufenden „Grünbuch“-Konsultationsprozesses wird aktuell an einer Stellungnahme der Bundesregierung gearbeitet. Darin werden die folgenden Punkte adressiert:
 - Integration von Elementen der Innovationsförderung in die Rahmenprogrammstrukturen,
 - Positionierung des Exzellenzkriteriums als Leitkriterium in der Vergabe,
 - Förderung von Kohäsion mit Kohäsionsinstrumenten,
 - Erhöhung der Transparenz in den Vergabe- und Förderstrukturen,
 - Konzentration der Forschungsförderung auf Strukturfonds.

In der Aussprache wurde darum gebeten, die Punkte

- Erhöhung des Stellenwertes der Geistes- und Sozialwissenschaften,
 - Positionierung der Produktionstechnologien,
 - Bürokratieabbau in der europäischen Forschungsförderung
- angemessen in die Stellungnahme aufzunehmen.
- Vereinbart wurde, dass die Mitglieder der Forschungsunion die finale Stellungnahme der Bundesregierung zum „Grünbuch“ erhalten.

TOP 3: Beitrag von Schlüsseltechnologien zu den Bedarfsfeldern der Hightech-Strategie am Beispiel der „Optischen Technologien“

Herr [REDACTED] präsentierte am Beispiel der optischen Technologien, wie ein stringent ausgerichteter Agendaprozess die Basis für die programmatische Weiterentwicklung einer Schlüsseltechnologie bilden kann (vgl. Anlage zum Protokoll).

Ergebnisse aus der anschließenden Diskussion sind:

- Der Agenda-Prozess für die „Optischen Technologien“ ist ein gutes Beispiel für die Kooperation von Grundlagenforschung, angewandter Forschung und Anwendungsbranchen. Er hat für alle Beteiligten einen bindenden Charakter, schafft Planungssicherheit und macht strategisches Handeln möglich.
- Agendaprozesse dieser Art könnten als „Blaupause“ angesehen werden, um Beiträge von Schlüsseltechnologien zur Realisierung von Zielen auf den Feldern Klima/Energie, Gesundheit, Sicherheit und Kommunikation zu realisieren.

TOP 4: Rahmenbedingungen für Innovations- und Forschungsförderung

Empfehlungen der „Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI)“

Die EFI leistet wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung und legt regelmäßig Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Aufgabe der EFI ist es dabei, die Stärken und Schwächen des deutschen Innovationssystems im internationalen und zeitlichen Vergleich zu analysieren und die Perspektiven des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland zu bewerten. Auf dieser Basis entwickelt die EFI Vorschläge für die nationale Forschungs- und Innovationspolitik. Die aktuellen Empfehlungen wurden analog der Anlage zum Protokoll von Herrn [REDACTED] präsentiert.

Empfehlungen des „Innovationsdialogs“ vom 7. April 2011: „Innovationsfinanzierung“

Herr [REDACTED] berichtete, dass die Diskussion mit Frau Bundeskanzlerin zum Thema „Innovationsfinanzierung“ den Fokus auf die Bereitstellung von Wagniskapital in Deutschland gerichtet hat. Eine Stellungnahme der BReg zu den Handlungsempfehlungen wurde in Aussicht gestellt. Die Weiterführung und Neuauflage des erfolgreichen Instruments des „Hightech Gründerfonds“ wurde begrüßt.

Erste Einschätzung für das Querschnittsthema „Innovationsfinanzierung“ in der Forschungsunion

Frau [REDACTED] empfiehlt für die Bearbeitung des Themas in der Forschungsunion eine Fokussierung auf die Themen „Neugründungen“ und „radikale Innovationen“. Es gilt dabei, die Themen „Finanzierung“ sowie „Innovationskultur“ und „Gründungsmentalität“ dezidiert zu betrachten.

Für den Bereich der Finanzierung stehen dabei die Punkte Eigenkapitalfinanzierung über Business Angels und institutionelle Anleger sowie Finanzierung über staatliche Förderung im Fokus der Betrachtung.

TOP 5: Generaldebatte zu Anforderungen an Rahmenbedingungen für Innovations- und Forschungsförderung in den Bedarfsfeldern der Hightech-Strategie

Ergebnisse der Generaldebatte:

- In Bezug auf die **Empfehlungen von EFI** wurde angeregt, im Sinne einer „Innovation Value Chain“, Fördermöglichkeiten über Wertschöpfungsketten hinweg darzustellen. Daneben wurde eine stärkere Integration von Output-Faktoren in die Bewertung des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland vorgeschlagen.
- Bei der **Finanzierung von Neugründungen und radikalen Innovationen** sollte auch der Frage nachgegangen werden, inwieweit europäisches Kapital attrahiert werden könne und ob hierzu Anreize geschaffen werden sollten. Dabei gelte es, sich mit dem Thema der Akzeptanz von ausländischem Fremdkapital in deutschen Unternehmen zu beschäftigen.
- Neben der Finanzierungsfragestellung sollte das Thema **Innovations- und Gründungskultur in Deutschland** mit den folgenden Punkten behandelt werden:
 - Förderung von Unternehmerpersönlichkeiten,

- z.B.. in der Schule sowie Mentoring- und Coachingprogrammen.
- Herr St. [REDACTED] informiert zum Stichwort gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Innovationen darüber, dass der Bürgerdialog Zukunftstechnologien mit dem Thema Energie startet und das bisher vorgesehene Thema Hightech-Medizin auf den Herbst verschoben wird.

TOP 6: Konzeptpräsentation eines parlamentarischen Abends der Forschungsunion am 27. September 2011

Herr [REDACTED] präsentierte die folgenden Eckpunkte des Konzepts für den parlamentarischen Abend der Forschungsunion am 27. September 2011 in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft (vgl. Anlage zum Protokoll):

- **Ziel des parlamentarischen Abends** ist es, die direkte Kommunikation gegenüber Parlamentariern aufzunehmen, um auch dort die Arbeit der Forschungsunion im innovationspolitischen Kontext zu positionieren.
- **Als Titel**, in Anknüpfung an die veränderte öffentliche Diskussionslage, insbesondere nach der Katastrophe von Japan, wird „**Welches Wachstum wollen wir?**“ vorgeschlagen.
- **Die inhaltliche Gestaltung** soll Arbeitsergebnisse der Promotorengruppen der Forschungsunion präsentieren.
- **Der Ablauf** sieht zu Beginn eine Podiumsdiskussion vor, auf der die Sprecherinnen und Sprecher der Promotorengruppen bedarfsfeldspezifisch ihre Thesen vorstellen und diskutieren. Der sich anschließende informelle Hauptteil des Abends dient dem intensiven und persönlichen Austausch der Forschungsunionsmitglieder mit Parlamentariern und Medienvertretern.
- Herr [REDACTED] lädt die Mitglieder der Forschungsunion für den parlamentarischen Abend ein und bittet um rege Teilnahme.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Staatssekretär [REDACTED] informierte zu folgenden Punkten:

- **Sitzungs- und Themenplanung:**
Der Bericht der Bundesregierung zum Stand in den Bedarfsfeldern und zu den Zukunftsprojekten wird auf der nächsten Sitzung am 27. September 2011 vorgestellt (Aktionsplan). Auf dieser Sitzung werden zudem die Promotorenberichte zu den Be-

darbsfeldern Mobilität, Kommunikation und Sicherheit präsentiert. Die „erste Lesung“ für das Querschnittsthema „Innovationsfinanzierung“ wird auf die neunte Sitzung der Forschungsunion im Februar 2011 verschoben (vgl. Anlage zum Protokoll).

- **Querschnittsthema „Geschäftsmodell-Innovationen“ (GMI):**

Das Querschnittsthema GMI wird von Herrn [REDACTED] auf dem dritten Treffen der Arbeitsebenen der Promotoren am 15. Juni 2011 präsentiert. Diese Präsentation bildet den Auftakt für die direkte Einbindung der Forschungsunionsvertreter in die anstehenden Arbeiten. Es wurde vorgeschlagen, das Thema GMI – wie auch die anderen Querschnittsthemen - künftig stärker in den Promotorenberichten zu den jeweiligen Bedarfsfeldern zu berücksichtigen. Um sich intensiv dem Thema GMI widmen zu können, wird Herr [REDACTED] von seinem aktiven Engagement in den Promotorengruppen „Sicherheit“ und „Gesellschaftliche Rahmenbedingungen“ entbunden.

- **Chairpersons-Termine:** Die Termine für die nächsten Chairpersons-Treffen in 2011 werden in Form eines Arbeitsfrühstücks vor den nächsten beiden Sitzungen der Forschungsunion stattfinden, am
 - 27. September 2011 von 8 bis 9 Uhr
 - 22. November 2011 von 8 bis 9 Uhr.
- **Siebte Sitzung der Forschungsunion:** Dienstag, 27. September 2011 von 9 bis 12 Uhr in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, Berlin-Mitte
- **Parlamentarischer Abend der Forschungsunion:** Dienstag, 27. September 2011 von 18.30 bis 21.30 Uhr in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, Berlin-Mitte

TOP 8: Verabschiedung

Herr Staatssekretär [REDACTED] bedankte sich abschließend bei den Referenten und allen Beteiligten für die Vorbereitung der Beiträge und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sitzung für die angeregte Diskussion.